Staatsminister Ulbig übergibt Fördermittelbescheid für historische Leichenhalle

Der Stadtrat der Stadt Glauchau hatte in seiner Sitzung am 13.02.2014 beschlossen, die historische Leichenhalle auf dem Friedhof zu veräußern und einen Sanierungszuschuss in Höhe von 50.000 Euro zu leisten. Käufer, Empfänger des Zuschusses und Vertragspartner ist anteilig das Kirchenlehn St. Georgen zu Glauchau und das Kirchenlehn der Lutherkirche zu Glauchau. Hinter dem Beschluss steht die Absicht, den Friedhofskomplex von einer Hand verwalten zu lassen und begonnene Baumaßnahmen abzuschließen. Für Trauernde und Besucher sollten Toiletten und ein Warteraum geschaffen werden. Zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahme – sie umfasst etwa 250.000 Euro Bauvolumen (ca. 158.000 Euro Gesamtkosten und fast 99.000 Euro denkmalpflegerischer Mehraufwand) – wurde am 29.04.2013 beim Staatsministerium des Innern ein Fördermittelantrag gestellt.

Dann das positive Signal – die Maßnahme sollte vom Freistaat mit 84.000 Euro gefördert werden. Aus dem Staatsministerium hieß es, der Sächsische Innenminister Markus Ulbig wird den Fördermittelbescheid persönlich am 13. August an die Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde St. Georgen auf dem Glauchauer Friedhof an der Lichtensteiner Straße 39 überreichen. Die Mittel stammen aus dem Sonderprogramm Denkmalpflege.

Der Minister, der von Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler sowie Stadträtin und ehrenamtlicher OB-Stellvertreterin Ines Springer als auch von Vertretern des Kirchenvorstandes vor Ort begrüßt wurde, begründete diese Zuwendung: „Der Freistaat Sachsen fördert mit dem Sonderprogramm Denkmalpflege wertvolle und besonders hochwertige sächsische Kulturdenkmale. Die Sanierung dieser Stätte ist Ausdruck von Respekt und ein Zeichen für Kultur und Werte unserer Gesellschaft“. Das Programm ist für 2014 mit 5,5 Millionen Euro ausgestattet.

Entgegengenommen haben den Fördermittelbescheid für die Sanierung der historischen Leichenhalle im Auftrag von Pfarrer Matthias Große Friedhofsverwaltungsmitarbeiterin Cornelia Oehler und Dieter Wolf vom Friedhofsausschuss in der historischen Aufbahrungsstätte, die im Namen der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde St. Georgen dafür ihren Dank aussprachen.

Im Rahmen der Sanierung soll die historische Leichenhalle auf ihre ursprüngliche Größe zurückgebaut und beschädigte Bausubstanz gesichert werden. Es ist vorgesehen, dass ein Großteil der Fördermittel in Arbeiten an der Fassade, dem Tragwerk und dem Dach fließt.
Der ursprüngliche, architektonische Gesamteindruck des Ensembles aus Kapelle, Verwaltungsgebäude und Aufbahrungshalle soll nach Angaben der Kirchgemeinde dabei ebenfalls wiederhergestellt werden. ❐

Cornelia Oehler (2.v.l.) hält den Fördermittelbescheid von Innenminister Markus Ulbig (Mitte) in den Händen. Auch Dr. Peter Dresler (l.) und Ines Springer (r.) sowie Dieter Wolf (2.v.r.) freuten sich über die Unterstützung durch den Freistaat. Foto: Stadt Glauchau